KOLPING MAGAZIN

KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

13. Jahrgang / Mai 2011

Editorial

Alle Wege führen nach Rom!

Das große Ereignis für uns Kolpinger wird dieses Jahr die große weltweite Wallfahrt nach Rom zum 20-jährigen Jubiläum der Seligsprechung Adolph Kolpings. Sie steht unter dem Leitwort: Auf dem Weg zur Heiligkeit!

Damit ist natürlich die Bitte an den Heiligen Vater verbunden, Adolph Kolping zur Verehrung in der ganzen Welt zu empfehlen (das bedeutet letztlich Heiligsprechung). Es sollte aber auch uns daran erinnern, dass auch wir auf den Weg zur Heiligkeit gerufen sind. Und da kann uns die Wallfahrt einige wichtige Aspekte zeigen:

wir sind nicht allein auf diesem Weg,

es ist ein langer, manchmal auch beschwerlicher Weg, aber Durchhalten führt zum Ziel,

es ist schön, ein Ziel zu haben und nicht auf ein blindes Schicksal zuzugehen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir uns in Rom oder auf dem Weg dorthin begegnen und dass es für uns ein Erlebnis wird, wo (Vor)Freude uns hilft, den Weg unseres Lebens leichter zu gehen.

TREU KOLPING
EUER CHRISTOPH HUBER
DIÖZESANPRÄSES

Pro Christliche Sozialethik im Arbeitsprozess

Kolpingwerk, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung und der Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen, stehen als Arbeits- und Aktionsgemeinschaft (ACA) auf Bundes- und Landesebene für die Grundsätze christlicher Sozialethik.

Wir verteidigen die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und setzen uns für Entscheidungsfreiheit und Menschenwürde ein, für Selbstverantwortung und Selbstgestaltung im Arbeitsprozess – mit und auch in den Gewerkschaften.

Machen Sie Ihre Meinung mächtig!

Sozialwahlen 2011

Sicherheit bei Rente, Krankheit, Unfall, Pflege

Die deutschen Sozialversicherungssysteme stehen vor ihrer härtesten Belastungsprobe. Der Erhalt unserer Solidargemeinschaft – gegen Kapitalinteressen – ist zuallererst eine Frage des politischen Willens – und nicht der wirtschaftlichen Situation. Die Welt wackelt. Und in den Nachwirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auch ihre ethischen Fundamente. Soziale Ungerechtigkeit droht! Dagegen stehen Christen entschieden auf. Solidarität leben – das ist die Zukunft, die wir meinen!

Solidarität und Gerechtigkeit müssen uns auch in Zukunft erhalten bleiben

Eine hochwertige medizinische Versorgung – unabhängig von Einkommen, Alter, sozialer Schicht – und eine den Lebensstandard sichernde Rente, das muss bleiben. Die Gesunden helfen den Kranken, die jüngere Generation steht

Fortsetzung auf Seite 3

Wer ist der Neue?

Andreas Fritsch

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

seit 01. März diesen Jahres leite ich als Diözesanreferent die Geschicke beim Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising. Damit bin ich in dieser Position Nachfolger von Alfred Maier und nun organisatorisch und inhaltlich für alle Veranstaltungen der Erwachsenenebene verantwortlich.

Ich heiße Andreas Fritsch und bin 29 Jahre alt. An der Universität Augsburg habe ich Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung studiert.

Bereits als Kind war ich mit meinen Eltern bei verschiedenen Angeboten der Kolpingsfamilie Schwabmünchen dabei und durfte als Jugendlicher dort viele Jahre lang als Mitglied einer Jungengruppe Kolping hautnah erfahren. Diese Zeit hat mich nachhaltig geprägt und so leitete ich selbst mit 18 Jahren eine eigene Jugendgruppe vor Ort.

Im Jahr 2008 wurde ich in meiner Kolpingsfamilie für den Bereich „Internationale Zusammenarbeit“ in die Vorstandschaft gewählt. Durch ein Praktikum während meines Studiums lernte ich die Diözesanebene des Kolpingwerks in Augsburg kennen und war dort von 2003 bis 2006 Diözesanleiter der Kolpingjugend.

Noch während meiner Abschlussprüfung zum Diplom-Pädagogen wurde ich dort im Mai 2007 als Jugendbildungsreferent angestellt und blieb dort bis einschließlich August 2009. Das vergangene Jahr verbrachte ich dann als „weltwärts“-Freiwilliger im Nordosten Brasiliens, wo ich ein Projekt bei der Comunidade Kolping de Parajuru aufbauen und durchführen konnte. Neben der aktiven Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort war ein Höhepunkt sicher die Teilnahme am Nationalkongress des Kolpingwerks Brasilien im Juli 2010.

Nun freue ich mich sehr auf die vielen interessanten und abwechslungsreichen Aufgaben im Diözesanverband München und Freising und hoffe Euch in Kürze persönlich kennen lernen zu dürfen.

Treu Kolping
Andreas Fritsch
Diözesanreferent

Wir begrüßen sehr herzlich

als neue Präsides:

Pfarrer **Martin Bickl**, KF Eichenau
H.H. **Albert Lang**, KF Töging
Pater **George Menachery**, KF Kirchseeon
Kurat **Ralph Regensburger**, KF Peiting

Wir danken ganz herzlich für die Bereitschaft, das Amt des Präses zu übernehmen und wünschen für die neue Aufgabe Gottes Segen und viel Freude!

Zum neuen Vorsitzenden der KF Höhenrain wurde Markus Pfeiffer gewählt. Auch ihm unser herzlicher Glückwunsch und alles Gute für die neue Aufgabe.

Impressum

Herausgeber
Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1
80336 München
Tel. 089 - 59 99 69 50
Fax 089 - 59 99 69 59
info@kolping-dv-muenchen.de
www.kolping-dv-muenchen.de

Redaktion:
Werner Attenberger, Andreas Fritsch, Alfred Maier
Gestaltung und Grafik:
Elmar Wittmann, München
Bildnachweis:
Kolpingmagazin, Privatarchiv

Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2011 (erscheint Oktober 2011): 9. August 2011

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Sozialwahlen 2011

Fortsetzung von Seite 1

für die Älteren ein, die Arbeitsfähigen für die Arbeitsunfähigen; so funktioniert unsere Sozialversicherung. Der Schutz des Einzelnen durch die Gemeinschaft – das ist die Welt, die wir wollen! Der christlichen Sozialethik in Politik und Gesellschaft Gehör und Geltung geben!

Jetzt Position beziehen, mit rotem Umschlag briefwählen – und die soziale Selbstverwaltung als wichtigen Garanten für die Rechte der Versicherten stärken. Frauen und Männer aus den christlichen Arbeitnehmerverbänden stehen für Freiheit und Menschenwürde, für Selbstbestimmung und Selbstverantwortung in der Arbeitswelt. Soziale Sicherung gerecht gestalten – das ist die Kraft, die wir haben!

Kleingedrucktes lesen

Die Gesunden helfen den Kranken, die jüngere Generation steht für die Älteren ein, die Arbeitsfähigen für die Arbeitsunfähigen. Das ist die Idee der Sozialversicherung. Sie steht für den Schutz des Einzelnen bei Unfall, Krankheit, Behinderung und Pflege, Alter und Erwerbsunfähigkeit. Die Selbstverwaltung unserer Sozialversicherungssysteme gehört zu den Prinzipien der Bundesrepublik Deutschland. Ihr Markenzeichen ist die freie, selbständige Verwaltung durch die beteiligten Arbeitnehmer/- innen und Arbeitgeber. Katholische Soziallehre und evangelische Sozialethik sind neu gefordert, wenn es gilt, ethisches Handeln in Wirtschaft und Politik zu erneuern. Die christliche Kraft ist angesichts der nachwirkenden globalen Finanz- und Wirtschaftskrise in der Pflicht, gegen soziale Ungerechtigkeit einzutreten. Ein besonderer Schutz gebührt Familien und Alleinerziehenden.

Rente ist Lohn für Lebensarbeit und kein Almosen. Eine den Lebensstandard im Alter sichernde dynamische Rente darf nicht zur Disposition gestellt werden. Die hohe Arbeitslosigkeit, die Zunahme prekärer Beschäftigung und unterbrochener Erwerbsbiografien, die unzureichende Berücksichtigung der Erziehungsleistung von Eltern und die Alterung der Gesellschaft stellen die gesetzliche Rentenversicherung vor eine harte Belastungsprobe. Wir wollen sie zu einer„Solidarischen Alterssicherung“ weiterentwickeln.

Die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) stehen vor großen Herausforderungen. Die Zunahme chronischer Erkrankungen, der medizinisch-technische Fortschritt, die Erosion der Beitragseinnahmen und verschobene Mehrbelastungen zu Lasten der GKV verstärken den Reformbedarf. Wir wollen weiterhin Qualität, Effektivität und Effizienz der Kassenleistungen fördern, die Solidarität bei Krankheitsrisiken stärken und die ökonomischen Grundlagen der GKV nachhaltig sichern.

Jede berufliche Tätigkeit ist mit gesundheitlichen Risiken verbunden. Auftrag der Berufsgenossenschaften ist es, als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung ihre Versicherten „mit allen geeigneten Mitteln“ vor den Gefahren, die in ihrer beruflichen Tätigkeit begründet sind, zu schützen.

Wir fordern: Bei unfall- und berufsbedingten Erkrankungen muss die gesundheitliche und berufliche Leistungsfähigkeit – mit allen geeigneten Mitteln – wieder hergestellt werden. Für erlittene Nachteile müssen die betroffenen Versicherten angemessen entschädigt werden.

In der gesetzlichen Pflegeversicherung fehlt es weiterhin an einer nachhaltigen Finanzierung. Sie bedarf fortgesetzt der Anpassung an den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel und muss zukunftssicher so gestaltet sein, dass alle Pflegebedürftigen würdevoll leben können. Wir machen uns dafür stark, dass die Eigenständigkeit der Versicherung und die sie prägenden Gestaltungselemente erhalten bleiben.

Selbstverwaltende Organe öffentlich-rechtlicher Körperschaften können in einer freiheitlichen Demokratie nur durch Wahlen zustande kommen. Mit jedem Kreuz für die gemeinsame Liste stärken Sie die christliche Kraft. Sie unterstützen damit die Mandatsträgerinnen und -träger aus KAB, Kolping und BVEA, die

Sozialwahl 2011

für mehr soziale Gerechtigkeit eintreten und nachhaltig wirkende Reformen in den Sozialversicherungen durchsetzen wollen.

In der Selbstverwaltung sind wir ehrenamtlich aus den Kirchen aktiv. Mit den Sozialwahlen 2011 schlägt unsere Stunde. Unsere christliche Überzeugung ist gefordert, die Solidarität der Starken mit den Schwachen, der Gesunden mit den Kranken und der jungen mit der älteren Generation zu erhalten – und zu stärken. Es ist unsere Chance zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen, demokratischen, rechts- und sozialstaatlichen Ordnung. Deren Werte schätzen wir und wollen sie jungen Menschen nahebringen.

ACA – Arbeitsgemeinschaft

Christlicher Arbeitnehmer- Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland

Hier sollten Sie ihr Kreuz machen.

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), das Kolpingwerk Deutschland (Kolping) und der Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmer-Organisationen (BVEA) haben sich bereits vor über 100 Jahren zur heutigen Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen (ACA) zusammengeschlossen, um katholische und evangelische Arbeitnehmer/-innen in den Sozialversicherungen zu vertreten. Die ACA setzt sich besonders ein für Freiheit und Menschenwürde in der Arbeitswelt, für Entscheidungsfreiheit, Selbstverantwortung und Selbstgestaltung der Arbeitnehmer/-innen als der weitaus größten Gruppe unseres Volkes, und dies vor allem in der sozialen Selbstverwaltung und in den Gewerkschaften.

Alfred Maier

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Ecuador aus erster Hand

Präses Huber besucht unser Partnerland Ecuador

Ein glücklicher Umstand wollte es, dass unser Geschäftsführer Alfred Maier, der den DV in der Fundacion Kolping Ecuador vertritt, zu einer Sitzung nach Santo Domingo in Ecuador musste. So beschloss ich kurzerhand, meinen Antrittsbesuch dort zu machen und mir selbst anzusehen, wovon mir schon so viele soviel erzählt haben (vor allem die Jugendlichen, die letztes Jahr im Sommer in Ecuador waren!).

Der Empfang war sehr herzlich. Egal ob bei den unterschiedlichen Kolpingsfamilien, die wir besuchten, der Jugendgruppe von Roccaforte, die uns mit einer Zirkusvorstellung ihr Programm zur Jugendbildung gezeigt haben, der Schuhfabrik in Ambato, wo man sich fast ins Originalerlebnis mit Adolph Kolping bei seinen Leisten zurückerinnerte und schließlich im Kolpinghaus in Quito. Alle Stationen waren geprägt von großer Freude, die Freunde aus München zu sehen und sie als Gäste zu haben und zu bewirten. Es wurden Backbananen, Reis, Huhn, Milchsuppe mit Käse und viele Fruchtgetränke serviert und das ganze immer in Portionen, die fast unbezwingbar waren. Das alles sollte zeigen: ihr seid willkommen, und wir freuen uns, dass ihr da seid!

Voller Stolz wurden uns erreichte Dinge vorgestellt:

- Die Kooperative für Kleinkredite, entsprechend der Genossenschaftsidee, wo Kolpingmitglieder einen Fonds verwalten, der Kleinkredite zur Existenzgründung vergibt,
- Kolpingsfamilien, wo vor allem Frauen sich zusammenfinden und sich in verschiedenen Inhalten weiterbilden um so ein Stück unabhängiger von männlicher Bevormundung zu werden,
- die Bewirtung eines Kinderfestes in einem armen Stadtteil von Quito durch die Auszubildenden im Kolpingcenter, deren Kuchen reissenden Absatz fanden,
- eine Schule, wo sich der bisherige Förderer zurückgezogen hat und sich die Lehrer zu einer Kolpingsfamilie zusammengeschlossen haben um ihre Schule zu retten,
- die Schuhproduktion und -verkauf, wo versucht wird, in guter alter Handwerkstradition hochwertige Schuhe unter Bedingungen herzustellen, die ökologisch und menschlich vertretbar sind, im Gegensatz zu vielen Großbetrieben.

Und es hätte noch einiges gegeben, was aber aus zeitlichen Gründen nicht machbar war. Denn von einem Ort zum anderen zu kommen, ist zwar einfacher geworden, aber die Wege sind weit. Und manchmal wird man auch zum Einhalten gezwungen, z.B. durch die Höhe in Quito, die mir das Luft holen manchmal schwer machte, die Zeitumstellung und das feuchte Klima, das derzeit dort herrschte. Schade war, dass die großartigen Berge fast immer verhüllt waren in den Wolken der Regenzeit, nur unten konnte man ihren schneebedeckten Fuß sehen. Aber für mich war klar: ich erklimme keinen solchen Berg, ich hatte ja schon Schwierigkeiten mit den Treppen im Kolpinghaus. Im Zimmer im zweiten Stock angekommen, musste ich erst mal innehalten und Luft holen, bevor ich ein Wort sagen konnte.

Aber die Schönheit der Landschaft, die Weite des Hochlandes, Strand und Meer, die liebenswürdigen Menschen, lassen einen staunen, und ich verstehe die Begeisterung, die alle, die ich bisher getroffen habe, aus diesem Land mitgebracht haben. So konnte ich immer auf die letzte Frage, die uns gestellt wurde: „Und wie gefällt euch Ecuador?“ ehrlich sagen: „Muy bien“.

Aber noch eine Erfahrung ist für mich wichtig: die der internationalen Gemeinschaft: Adolph Kolping wollte Menschen in der Fremde ein Zuhause geben, und genau das kann man dort erleben: in der Fremde hat man Freunde, weil wir alle zu Kolping gehören. Das macht es lohnenswert, dass wir die Kolpingidee ausbreiten über die ganze Welt. Ich habe Freunde am anderen Ende der Welt, die ich sprachlich garnicht verstehe, deren Herzlichkeit und Verbundenheit aber in Gebet und Gastfreundschaft selbstverständlich ist. Damit bildet Kolping nicht nur die, die an Kursen teilnehmen, weil sie das für ihre materielle Existenz brauchen, sondern in erster Linie mich. Herzensbildung würde ich das nennen, und dafür muchas gracias!

Als Ausblick sei gesagt: Nächstes Jahr begeht die Erzdiözese München und Freising das 50 jährige Jubiläum der Partnerschaft mit Ecuador und auch Kolping wird sich daran beteiligen. Es wird also die Möglichkeit geben, die Erfahrungen, die ich oben beschrieben habe, zum großen Teil selbst zu machen durch einen Besuch bei unseren Freunden in Ecuador.

„Kennen wir uns?!“

Die Eröffnung des bundesweiten Josefstags 2011 in München

Kolpingjugend DV München und Freising kooperiert mit Freizeitstätte Kiste bei einem Videoprojekt.

München, 11. März 2011. Der Josefstag 2011 mit dem Motto „Kennen wir uns?!“ wurde im Haus der Salesianer Don Boscos in München eröffnet. Die Grußworte von Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, kommissarischer Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz und Pater Franz-Ulrich Otto SDB, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit leiteten in eine lebendige Gesprächsrunde zum Thema „Verlorene Jugendliche“ ein.

Einen wichtigen Impuls erhielt die Diskussionsrunde durch ein Video der Kolpingjugend DV München und Freising in Kooperation mit der Freizeitstätte Kiste und der CAJ DV München und Freising.

„Wir wollten mit dem Video die Lebenswelt und Plätze der Jugendlichen im Hasenbergl zeigen“, so Dominik Mertens, Diözesanleiter der Kolpingjugend München und Freising.

Der Josefstag, heuer bereits zum fünften Mal durchgeführt, ist eine Aktion des Vereins „Arbeit für alle“, einer Initiative des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS).

Thematisch sollen in diesem Jahr Jugendliche in den Blick genommen werden, die auf Grund von vielfältigen Ursachen nicht mehr wahrgenommen werden.

Zum guten Schluss: Die Kolpingjugend DV München und Freising wird auch im Jahr 2012 wieder eine Aktion planen und auf die Bedeutung des Josefstags hinweisen.

Weitere Infos auch unter:
www.kolpingjugend-dv-muenchen.de
www.josefstag.de

KESS erziehen - von Anfang an

"Ich habe gemerkt, was alles im Alltag das Kind fördern kann", dies war der Kommentar einer jungen Mutter, welche den Elternkurs "KESS von Anfang an" besucht hatte.

Gerade der Alltag, für uns alles selbstverständlich und schon nicht mehr beachtenswert, ist der Raum für Kleinkinder, im geschützten Rahmen die Welt zu entdecken. Wie aufregend ist oft ein Pfütze, ein Wurm, eine Schnecke. Dem Kind Zeit lassen, seine Fragen und Unsicherheiten verstehen, das Familien-Gefühl durch besondere Momente zu stärken, Positives in den Blick nehmen, notwendige Grenzen klar zu setzen, Sprachfähigkeit zu entwickeln, und nicht zuletzt die Anregung, für sich Oasen zu schaffen, das sind nur einige Schwerpunkte dieses wunderbaren Kurses.

Für jungen Menschen, die gerade Eltern geworden sind, ändert sich doch vieles schlagartig und stellt sie neben den einzigartigen Gefühlen, auch in ein Wechselbad von Euphorie und Unsicherheit.

KESS von Anfang an, eröffnet Vätern und Müttern einen Weg zu einem entspannten und erlebnisreichen Miteinander.

Für unseren Kolping-DV München-Freising bieten Barbara Hartl und Irmi Bergmeier diese Kurse, die aus 4 + 1 Einheiten bestehen, an.

Vor Ort können sie in Krabbel-Gruppen, Mini-Clubs sowie Kindertagesstätten angeboten werden.

Kontaktaufnahme über das DV-Büro, oder über die Referentinnen direkt.

Irmi Bergmeier

Kolpingsfamilie Ismaning

Eine Idee, die zündet – Babysitterausbildung für Jugendliche

Am Samstag, 15.01.2011, um 10 Uhr war es soweit. Es trafen sich in der Ismaninger Kolpingstub´n 20 Mädels zur Fortbildung in Sachen Babysitting. Durch den Tag führten erfahrene Kräfte, wie die Hebamme Caroline Jagoda und die Erzieherin Katja Pretzer.

Die teils schon babysittererfahrenen, aber auch unerfahrenen Mädchen wurden hinsichtlich ihrer zukünftigen

Pflichten sowie der Erwartungen der Eltern geschult. Die Entwicklung des Kindes war ebenso Thema wie Säuglingspflege und Ernährung, Unfallverhütung, Erste Hilfe und das oft schwierige Thema der Bezahlung wurden bearbeitet (Richtvorgabe des Jugendamtes 5,-- Euro pro Kind pro Stunde). Das Wickeln wurde an der Ausbildungspuppe geübt und die Fingerspiele gemeinsam einstudiert. In der Pause zwischendurch wurden die Mädels liebevoll von den Initiatorinnen mit einem Mittagessen versorgt, so dass (fast) niemand hungern brauchte.

Zum Abschluss gegen 15 Uhr erhielten die stolzen Mädels als Anerkennung für die Teilnahme einen Babysitterführerschein ausgehändigt.

Geboren wurde die Idee von Irmi Ismair, angeregt von einem intensiven Austausch mit anderen Kolpingmitgliedern auf dem Familienwochenende des Diözesanverbandes in Wildbad Kreuth. Sie ergriff die Initiative, holte sich mit Unterstützung der Familienreferentin des Diözesanverbandes wertvolle Tipps von bereits bestehenden Angeboten und legte los: Im Dezember 2010 veröffentlichte sie das Angebot des Babysitterkurses in den Ismaninger Medien (Münchner Merkur, SZ). Aber auch über Mundpropaganda wurde die Idee in die Ismaninger Bevölkerung transportiert. Daraufhin meldeten sich 20 interessierte Mädchen zwischen 13 und 21 Jahren.

Die Kolpingsfamilie Ismaning kooperiert hier mit der Nachbarschaftshilfe, dass diese der Kolpingsfamilie Mädchen aus ihrer Babysitterliste schicken und Kolping der NBH (mit Erlaubnis der Mädchen) die Adressen der gelernten Babysitter weitergaben. Die Kolpingsfamilie übernimmt keine Vermittlungsrolle. Das heißt die Mädels müssen sich ihre eigene Familie suchen.

Vorerst bleibt es bei diesem einen Ausbildungstag. Sicherlich werden sie es einmal jährlich anbieten. Über einen jährlichen Fortbildungstag wird nachgedacht.

Wenn Ihr, liebe Kolpingsfamilien, diese Idee aufgreifen wollt, dann wendet Euch vertrauensvoll an Irmi Ismair aus Ismaning!

Irmi Ismair

Ehrungen bei Kolping

KF Englschalking

Die Kolpingsfamilie Englschalking feierte am 7. Dez. den Kolpinggedenktag mit einer Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Emmeram. Hierbei stellte der Präses, Pfarrer Bernhard Busch, in der Predigt das Werk des seligen Sozialreformers Adolph Kolping in den Mittelpunkt. Im Anschluss trafen sich Freunde und Mitglieder noch im Pfarrheim. Dort wurden die Mitglieder Herrmann Haimerl, Anton Anderle und Franz Reznik für 60 Jahre Mitgliedschaft im Kolpingwerk geehrt.

Georg Krause

Mitmachkampagne GANZ JUNG. GANZ ALT. GANZ OHR

Das Motto des bayer. Kolpingtages in Augsburg 2008 war „Miteinander der Generationen“.

Dazu passt der aktuelle Aufruf des Landesverbandes katholischer Seniorenarbeit in Bayern, sich an der Kampagne „ganz jung. ganz alt. ganz ohr“ zu beteiligen. Möglichst viele Gruppen und Organisationen sollten aktiv werden, generationenverbindende Aktivitäten starten und sich eventuell auch als Projektpartner anmelden. Möglichkeiten sind:

- die ganze Gemeinde mit einem Generationenfest,
- der Seniorenkreis mit einem Singnachmittag mit Kindern
- der Kindergarten mit einem Großeltern-Kinder-Tag,
- die Firmgruppe durch einen Besuch im Altenheim u. ä.

Kreative Begegnungen zwischen jung und alt fördern und alte und pflegebedürftige Menschen (wieder) in die Mitte der Gesellschaft holen ist das Ziel der Kampagne. Das „ganz-ohr-Spiel“ im XXL-Format kann kostenlos ausgeliehen werden und wurde eigens für diese Kampagne entwickelt. Es ist besonders geeignet für altersgemischte Gruppen mit Kindern bzw. Jugendlichen und Senioren. Die kniffeligen und spannenden Aufgaben für alle Sinne führen dazu, dass junge und alte Menschen spielerisch miteinander ins Gespräch kommen, voneinander lernen, Vorurteile überwinden und Spaß haben.

Nähere Informationen, Liste der Ausleih-Stationen und Online-Bestellung über www.bayern-ist-ganz-ohr.de.

Luise Ruhland

KF Alling Diözesanmeister im Kegeln

Gaby Roth (Mü.-Pasing) und Rudi Ullmer (Alling) Diözesanmeister

Die Kolpingsfamilie Alling siegte bei der 28. Kegelmeisterschaft der Diözese München und Freising mit 976 Holz vor den Mannschaften aus Bad Reichenhall (893), Eichenau (871), Waging (863), Germering (860), München-Giesing (854), München-Pasing (841), Alling (836), Olching (806) und Fürstenfeldbruck (775).

Bei den Damen siegte die Mannschaft aus Waging mit 672 Holz.

Die Diözesanmeister qualifizierten sich damit zu der am 20.03.2011 stattfindenden bayerischen Meisterschaft im Sportzentrum Puchheim.

Beste Einzelkeglerin und damit Diözesanmeisterin bei den Damen wurde Gabriele Roth, München-Pasing, mit 189 Holz vor Ingrid Schröpfer, Bad Reichenhall, 187, Hildegard Böhm, Alling, 186, Trixi Steer, Olching, 180 und Brigitte Ullmer, Alling mit 176 Holz.

Diözesanmeister bei den Herren wurde Rudi Ullmer, Alling mit 216 Holz vor Franz Krammer, Alling, 209, Martin Scholz, Waging, 207, Thomas Kärtner, Mü.-Pasing, 207, Richard Tausch, Waging, 196, Franz Ostermeier, Eichenau, 196 und Paul Fischer, Fürstenfeldbruck, 189 Holz.

Insgesamt kämpften 22 Keglerinnen und 40 Kegler unter Leitung von Manfred Meier, KF Gröbenzell, im Sportzentrum Puchheim um die Plätze.

Manfred Meier

Familienwochenende der KF Mühldorf a. Inn in Teisendorf

Ein „Miteinander der Generationen“ war das Familienwochenende der Kolpingsfamilie Mühldorf a. Inn im Haus Chiemgau in Teisendorf.

55 Teilnehmer aus 3 Generationen waren dabei. Am Freitag Abend wurde die Gruppe eingestimmt mit einem rhythmisch-musikalischen Spiel und der Ablauf des Wochenendes vorgestellt. Über den Sonntag früher und heute, Erinnerungen und Wünsche wurde mit dem Präses Jakob Unterreithmeier im Kreis der Erwachsenen am Samstag Vormittag lebhaft diskutiert.

Zur gleichen Zeit bastelten junge Mütter und Väter mit den Kindern „das kleine Ich“. Der Nachmittag gehörte der Entspannung. Neben einem ausgiebigen Spaziergang oder Schlitten fahren wurden auch die Angebote im Haus – Bällebad, Turnhalle und Kegelbahn - ausgiebig genutzt.

Am Spätnachmittag versammelten sich alt und jung, groß und klein zum „Spiel der Generationen ganz jung – ganz alt – ganz ohr“.

Die kniffligen und spannenden Aufgaben für alle Sinne haben großen Spaß gemacht und sind auch für eine solch große Gruppe geeignet. In die gemeinsam gestalteten Wortgottesfeier am Sonntag brachten die Kinder ihre „kleinen Ichs“ mit ein.

Das rundum gelungene Wochenende ging mit dem Mittagessen zu Ende und dem Vorsatz, in 2 Jahren ein solches Generationenwochenende zu wiederholen.

Otto Ruhland

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Wechsel im Vorstand der Kolpingsfamilie Höhenrain

Am 27. Februar traf sich die Kolpingsfamilie Höhenrain zur alljährlichen Generalversammlung. Neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr und der Ehrung der Helfer und Unterstützer bei den vielfältigen Veranstaltungen stand diesmal auch die Wahl des Vorstandes an.

Nach 25 Jahren im Vorstand und über 20 Jahren als Vorsitzender schied Robert Stefke aus dem Vorstand aus. Diözesan- und Bezirksverband, Pfarrgemeinderat, die Gemeinde Berg mit Bürgermeister Rupert Monn und die Kolpingsfamilie Höhenrain dankten Robert Stefke herzlich für die vielen Jahre ehrenamtlichen Wirkens. Er hat die Kolpingsfamilie in den vergangenen 25 Jahren massiv geprägt und weiter entwickelt. Ebenfalls als Vorstandsmitglied ausgeschieden ist Otto Schmidt, der sich um die Handlungsfelder der Arbeit und Bildung gekümmert hat. Auch ihm wurde herzlich für sein Engagement gedankt.

Robert Stefkes Nachfolger als 1. Vorsitzender ist Markus Pfeiffer. Die neuen Vorstandsmitglieder v.l.n.r. Schriftführer Hans Diehl, Pastorale- und Seniorenbeauftragte Elke Diehl-Skell, Kassiererin Maria Strobl, scheidender Vorsitzender Robert Stefke, neuer Vorsitzender Markus Pfeiffer, Präses Pater Joseph Posch, 2. Vorsitzende Helga Müller und Jugendbeauftragte Uschi Pfeiffer.

Markus Pfeiffer

Kolping-Nikoläuse unterstützen Renovierung von St. Vitus

In diesem Jahr rückten die Nikoläuse der Kolpingsfamilie Gilching an den zwei Nikolausabenden zu 78 Besuchen in Gilching bei ca. 230 Kindern aus. Nicht nur den Kindern bereitete der Nikolaus viel Freude. Mit dem Erlös aus der diesjährigen Aktion unterstützt die Kolpingsfamilie erneut die dringend notwendige Renovierung der St. Vitus-Kirche.

Im Rahmen des Kolping-Gedenktages konnte die 1. Vorsitzende, Angelika Rodenwald, zusammen mit dem Nikolaus, dem Gilchinger Pfarrer, Herrn Thomas Tauchert, 1000 EURO überreichen. Traditionell wird auch jedes Jahr ein Projekt des internationalen Kolpingwerkes in Ecuador unterstützt.

Angelika Rodenwald

Ehrung für seltenes Jubiläum

Johann Sperber erhält Ehrennadel für 75 Jahre Mitgliedschaft

Die Kolpingfamilie Partenkirchen konnte, bei ihrer Generalversammlung am 24.Jannuar 2011 Johann Sperber für 75 Jahre Treu zum Kolpingwerk ehren. Der 91-jährige Partenkirchner wurde vom ersten Vorsitzenden Toni Gehringer mit einer Urkunde und einem Oberammergauer Passionsbildband geehrt.

2. Vorsitzender Hans Zeitlhofer, Pfarrer Karl Hofherr, Johann Sperber, 1. Vorsitzender Toni Gehringer.

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Kolpingfamilienfonds der Kolpingfamilie Bad Tölz

Feuerwehrfonds für Familien und Rentner an der Amutsgrenze

Mit dem Kolpingfamilienfonds stellt die KF Bad Tölz schnell und unbürokratisch Geld für kleinere Hilfsmaßnahmen zur Verfügung, wo andere Möglichkeiten ausgeschöpft sind oder nicht so schnell greifen. Diese Hilfe soll Ausgrenzungen durch Bedürftigkeit verhindern oder mildern. Die Hilfe wird schnell und unbürokratisch geregelt. Nach Anfrage wird die Hilfe innerhalb von zwei Tagen gewährt und der Betrag zur Verfügung gestellt.

Unterstützung bei dringenden Anschaffungen des täglichen Bedarfs:

- Zuzahlung für Medikamente
- Ausflüge von Kinder im Schul- oder Vereinsverband
- Fahrtkostenzuschüsse für Vorstellungsgespräche bei Bewerbungen
- zusätzliche Kosten für Zahnarzt, Brillen, Hörgeräte, Kieferorthopädische Behandlungen
- in Ausnahmefällen auch Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen

Für weitere Informationen steht die KF Bad Tölz gerne zur Verfügung. Den Infoflyer finden Sie auch unter www.kolping-dv-muenchen.de
Kontakt:
Melchior Sappl
Tel 08041 – 70246
Sappl.Melchior@t-online.de

BaE integrativ – Gärtner im Garten- und Landschaftsbau

KoGa – Kolping-Gartenbau

Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung bedeutet, dass sozial benachteiligte Jugendliche direkt bei einem Bildungsträger eine Ausbildung absolvieren. Bei Kolping-Gartenbau, oder abgekürzt: KoGa, haben die Azubis die Möglichkeit eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner abzuschließen. Dies erfordert von den Jugendlichen handwerkliches Geschick, eine Liebe zu den Pflanzen und der Natur aber auch körperliche Belastbarkeit und Durchhaltevermögen. Das Besondere bei KoGa ist, dass auf die individuellen Schwächen und Stärken der Azubis Rücksicht genommen werden kann.

Sozialpädagogische Betreuung, Stütz- und Förderunterricht gehören zum wöchentlichen Alltag, wie natürlich auch die Berufsschule.

Der anspruchsvolle Beruf des Gärtners wird den Azubis in seiner ganzen Vielfalt von den qualifizierten Ausbildern auch auf „echten“ Baustellen gelehrt. So erleben die Jugendlichen alles was zu der Erfüllung eines Auftrages dazugehört unter realen Bedingungen. Schließlich will auch der Umgang mit Kunden geübt sein.

Zuständig für die Ausbildung und Begleitung der jungen Erwachsenen sind zwei Ausbilder und eine Sozialpädagogin.

KoGa hat derzeit seinen Lagerplatz direkt bei der Adolf-Kolping-Berufsschule in der Nähe des Olympiaparks München.

Neben der Schule und der praktischen Ausbildung, absolvieren die Azubis Praktika in wirtschaftlichen Betrieben um dort die Ausbildung zu beenden oder auch Kontakte für später zu knüpfen.

Im Garten- und Landschaftsbau wichtige Themen sind Neu- und Umgestaltung von Gärten, Teichbau, Terrassenbau, Pflasterarbeiten, Bepflanzung usw., kurzum alles rund um den Garten und dessen Gestaltung.

Umso wichtiger ist es, dass KoGa regelmäßig Aufträge annimmt, damit unsere Azubis so viel wie möglich lernen und üben können. Deshalb freuen wir uns über jeden Auftrag von Ihnen, ob Pflege oder Neugestaltung auf einem kleinen oder großen Grundstück.

Wir beleben Ihren Garten!
Kontakt: KOGA
Kolping-Gartenbau
Am Oberwiesenfeld 10
80809 München
Herr Hopp: 0176/63296115
Herr Liermann: 0176/85363686

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Infos und Anmeldung

Telefon: 089 / 599 969 - 50
Telefax: 089 / 599 969 - 59
E-Mail: info@kolping-dv-muenchen.de
Homepage:
www.kolping-dv-muenchen.de

25. - 29. Oktober 2011

„Auf dem Weg zur Heiligkeit“
Internationale Romwallfahrt

Aus Anlass der 20-jährigen Wiederkehr der Seligsprechung Adolph Kolpings lädt das Internationale Kolpingwerk zu einer Rom-Wallfahrt ein. Der Diözesanverband München und Freising beteiligt sich an dieser Wallfahrt und bietet über die Firma Wembacher zwei alternative Reiserouten an. Das Kernprogramm aller drei Alternativen umfasst:

Audienz bei Papst Benedikt XVI., Altstadtrundgang, Stadtrundfahrt, St. Paul v. den Mauern, Katakomben, Castelgandolfo, Frascati, Besuch von St. Peter, Kuppel und Vatikanische Museen, Besuch von S. Maria Maggiore, Lateransbasilika sowie die zentralen Veranstaltungen des Internationalen Kolpingwerkes.

Variante 1: 5 Tage Busreise (DZ 495 Euro, EZ 615 Euro)
Variante 2: 5 Tage Flugreise (DZ 740 Euro, EZ 860 Euro)
Variante 3: 5 Tage Busreise inkl. Assisi (DZ 560 Euro, EZ 700 Euro)

Bitte fordern Sie im Diözesanbüro die Reiseausschreibung mit den verbindlichen Preisen sowie den Anmeldeschein an.

27. - 29. Mai 2011

Der Berg ruft!
Vater-Kind-Bergwochenende

08. - 10. Juli 2011

Papa, Rafting, Abenteuer
Vater-Kind-Rafting-Wochenende

21.-22. Oktober 2011 und 11.-12. November 2011

Gelassen und gestärkt
Kommunikationstraining für Paare zum Thema Stressbewältigung

22. - 28. August 2011

Allgäuer Sommerfreizeit
Für Junge Familien, Paare, Alleinerziehende und Singles

Kosten: Vollpension
Erwachsene € 165
Kinder ab 12 Jahre € 125
Kinder von 7-11 Jahren € 95
Kinder von 3-7 Jahren € 75
Kinder bis einschl. 2 Jahren frei
Zzgl. Verwaltungsgebühr für Nichtmitglieder von 20 € pro Anmeldung/Familie
Ort: Jugendhaus Waldmühle (Böhen/Landkreis Memmingen)
Anmeldeschluss: 01.07.2011

03. – 10. September 2011

Urlaub mit Blick auf die Allgäuer Berge
Wanderwoche für Senioren

Leitung: Edith Ismair
Preise: (incl. Vollpension und gemeinsamer Anfahrt im Bus)
Doppelzimmer: € 445
Einzelzimmerzuschlag: € 8,50 pro Nacht
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20 für Nichtmitglieder
Ort: Allgäuhaus Wertach

24. September 2011

Microsites gestalten
Fortbildung zur Internetseite der Kolpingsfamilie

Zielgruppe: Engagierte aus Kolpingsfamilien und Bezirken, die die Microsites künftig pflegen werden.
Referent: Heinz Diehl, Dipl. Ing., Diözesanvorstand
Ort: Kolping-Akademie München
Anmeldeschluss: 15.09.2011 (Begrenzte Teilnehmerzahl)

07. – 09. Oktober 2011

Auszeit für uns
Männer- Wochenende in Thalhäusl

Leitung: Klaus Bergmeier / Andreas Essing (Familienforum)
Preise: incl. Vollpension im Selbst-Verpflegerhaus und Eintritte € 90
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20 für Nichtmitglieder
Ort: Thalhäusl bei Fischbachau (Vollpension)

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Kolpingjugend:

07. - 09. Oktober 2011

Ein Wochenende mit Papa
Vater-Kind-Wochenende in Teisendorf

Leitung: Martin Bockler und Hubert Drexler
Preise: incl. Vollpension
Vater mit 1 Kind € 115
Vater mit 2 Kindern € 155
Vater ab 3 Kindern € 185
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20 für Nichtmitglieder (pro Vater)
Ort: Haus Chiemgau in Teisendorf

07. - 09. Oktober 2011

Befiehl dem Herrn Deine Wege
Spirituelles Wochenende mit Tanz

Kosten: inkl. Übernachtung, Vollpension, Kursbegleitung
einfache Doppelzimmer im Kloster (Etagenbad) 80 €
Einzelzimmer mit Nasszelle (nur begrenzt verfügbar) 100 €
zzgl. Verwaltungsgebühr für Nichtmitglieder 20 €
Leitung: Barbara Mehlich (Gemeindereferentin), Juliane Lorz (Tanzpädagogin), Sabine Reiter (AK Spiritualität)
Ort: Kloster Wessobrunn

14. – 16. Oktober 2011

Special-Time für uns (für Mädchen von 12-14 Jahren)
Mutter-Tochter-Wochenende in Baierbach am Simssee

Leitung: Irmi Bergmeier (Familien-Forum/KESS-Kursleiterin)
Preise: Vollpension, Mutter mit 1 Tochter € 100
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20 für Nichtmitglieder (pro Familie/ Anmeldung)
Ort: Jugend- und Bildungshaus Wendlerhof. Das Haus liegt ca. 5 Minuten vom Simssee entfernt. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen!

28. August - 3. September 2011

Abenteuer Lagerfeuer
Diözesanzeltlager an der Leitzach

Ort: Leitzachtal nahe Irschenberg
Zielgruppe: von 10 bis 14 Jahren
Kosten: Kolpingmitglieder 67,- €
Gäste 82,- €
zzgl. € 12,- Organisationskosten
Frühbucherrabatt bis 12. Juni 2011: € 10,-
Leistungen: Übernachtung, Vollverpflegung, Selbstanreise
Anmeldung: spätestens bis Donnerstag, 21. Juli 2011

30. September – 03. Oktober 2011

Wienfahrt

Mittelalterliche Gassen, verträumte Hinterhöfe und barocke Paläste, Stephansdom, dazu Kaffeehaus und Staatsoper, Fiaker und Handkuss – Wien ist definitiv eine Reise wert. Denn zu Wien gehören moderne Architektur und trendige Shops genauso wie die großen Museen, prachtvolle Bauten und nostalgischen Läden.

Ort: Wien
Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahre
Kosten: Mitglieder 195 €, Gäste 205 €
Leistungen: Qualifizierte Leitung, An- und Abreise, Übernachtung mit Halbpension, Nahverkehr in Wien,
Anmeldung: spätestens bis Donnerstag, 28. Juli 2011

28. Oktober – 2. November 2011

GruppenleiterInnenkurs Teil I

Kurswoche: 28. Okt. – 2. Nov. 2011
Ort: Grafengars / Jettenbach
Kosten: Kolpingmitglieder 78,- €
Nichtmitglieder 88,- € zzgl. € 12,- Organisationskosten
Ort: Grafengars / Jettenbach
Kosten: Kolpingmitglieder 35,- €
Gäste 45,- €
zzgl. € 9,- Organisationskosten
Zielgruppe: (angehende) GruppenleiterInnen und Interessierte ab 16 Jahren
Leistungen: Übernachtung, Vollpension ,Selbstanreise
Anmeldung: spätestens bis Donnerstag, 15. September 2011

28. Oktober – 2. November 2011

Mini-Gruppenleiterkurs

Zielgruppe: (angehende) GruppenleiterInnen und Interessierte ab 16 Jahren
Leistungen: Übernachtung, Vollpension ,Selbstanreise
Anmeldung: spätestens bis Donnerstag, 15. September 2011

Anmeldung und Informationen

Diözesanbüro der Kolpingjugend
Preysingstr. 93
81667 München
Telefon: 089 / 480 922 - 220
Telefax: 089 / 480 922 - 209

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Berufliche Weiterbildung Kolping-Akademie München

Office Manager/in KA

Ziel des Lehrgangs ist es, durch die Vermittlung intensiver Kenntnisse in den Bereichen Veranstaltungsorganisation, Zeit- und Projektmanagement, Kommunikation, Konfliktmanagement sowie moderner Schriftverkehr und Qualitätsmanagement die Teilnehmer/innen zur Übernahme anspruchsvoller Office-Tätigkeiten zu qualifizieren.

Dauer: 10 Schulungstage, ca. 80 Unterrichtsstunden
Termine: 08.06.-10.06.2011 / 27.06.-30.06.2011 / 11.07.-13.07.2011

Ausbildung der Ausbilder - IHK (AdA)

Der branchenübergreifende Lehrgang bereitet die Teilnehmer/innen in kompakter Weise intensiv auf die von der IHK durchgeführte Ausbildereignungsprüfung vor.

Termine (jeweils 5 Tage Vollzeit): 27.06.-01.07.2011 / 17.10.-21.10.2011

Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in IHK

Die Qualifizierung zum/zur geprüften Wirtschaftsfachwirt/in IHK ist nicht auf einen speziellen Wirtschaftszweig ausgerichtet. Geprüfte Wirtschaftsfachwirte/innen sind Generalisten und als Allround-Führungskräfte in allen Branchen einsetzbar. Im Lehrgang werden Inhalte vermittelt, die zu Führungs- und Leitungsaufgaben in mittelständischen Betrieben sowie im mittleren Management von Großbetrieben befähigen.
Dauer: 17 Monate, Di. / Do., 1 Sa. pro Monat, ca. 630 Unterrichtsstunden

Termin: 20.09.2011-10.04.2013

Zusatzausbildung Moderation / Konfliktmoderation

Diese Ausbildung legt den Schwerpunkt auf diejenigen Methoden der Moderation, die in Veränderungsprozessen und dem damit oft schwierigen Umfeld notwendig sind sowie auf Workshops, Teamsitzungen und Prozessoptimierungsmoderationen. Der Umgang mit Widerstand (z. B. gegen Veränderung), schwierigen Gruppen oder Teilnehmern ist ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung.

Termin: 13.-14.10.2011 und 23.-25.11.2011

Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen IHK

Die in diesem Lehrgang erworbenen praxisbezogenen Fähigkeiten qualifizieren u. a. für Führungsaufgaben in Krankenhäusern und Kliniken, Gesundheitszentren, Reha- und Kureinrichtungen, Wohn- und Pflegeheimen, Trägerorganisationen bei ambulanten Pflegediensten, Transport- und Rettungsdiensten, in der Beratung und Koordinierung sowie in einschlägigen Verbänden, Krankenkassen und Versicherungen.

Dauer:
Kompaktlehrgang: 12 Monate, Fr. und Sa., ca. 500 Unterrichtsstunden
Termin: 30.09.2011-Oktober 2012
Berufsbegleitender Lehrgang: 24 Monate, Fr. und Sa., 14-tägig, ca. 600 Unterrichtsstunden
Termin: 21.10.2011-Oktober 2013

Fachwirt/in Erziehungswesen KA

Betriebswirtschaftliche Themen wie Kostenrechnung, Controlling, Marketing und Organisation gewinnen neben der pädagogischen Arbeit zunehmend an Bedeutung, um die Zukunftssicherung von Kindergärten, Kindertagesstätten oder verwandten Einrichtungen zu gewährleisten. Mit diesem Lehrgang hat die Kolping-Akademie eine seit Jahren erfolgreiche und anerkannte Weiterbildung entwickelt, die die Möglichkeit bietet, sich fundiert für die Übernahme von Leitungspositionen im Bereich des Erziehungswesens zu qualifizieren.

Dauer:
12 Monate, Fr. und Sa., 14-tägig, ca. 266 Unterrichtsstunden
Termin: 28.10.2011-21.10.2012

Für ausführliche Informationen lassen sie sich unsere umfassenden Informationsmaterialien zuschicken oder vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch!

Ihr Akademie-Team berät Sie gerne.

Rufen Sie uns an!
Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH
Adolf-Kolping-Straße 1
80336 München
Tel. 089/599457-74
Fax 089/599457-54
service@kolping-akademie-muenchen.de
www.kolping-akademie-muenchen.de

KOLPING München und Freising
verantwortlich leben solidarisch handeln

Kolping AKADEMIE